

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ettlinger Zeitung. 1949-1973
1952**

217 (17.9.1952)

Aus den Albgau-Gemeinden Bruchhausen berichtet

Bruchhausen. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurden am Montag die an einer Operation überraschend verstorbene Frau Ida Reuter zu Grabe getragen.

Ab sofort werden die Trainingsstunden für die 1. und 2. Mannschaft des Fußballvereins FC Alemannia nach dem Gasthaus zum „Grünen Baum“ verlegt.

Es wird darauf hingewiesen, daß zum Schutze der Aussäten das Fliegenlassen von Tauben in der Zeit vom 15. Sept. bis zum 15. Nov. 1952 verboten ist.

Neues aus Langensteinbach

Langensteinbach. Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen: Leopold Theil, Hauptstr. 52, beghit am 18. seinen 79. Geburtstag.

Am Mittwoch, 17. Sept., findet um 20 Uhr im Rathaus eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Eine Verbindung über die Bundesgrenzen haben die ehemaligen Volksturmänner aus Malsch angebahnt.

Meldung aus Schielberg

Schielberg. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten Stephan Jäger und seine Ehefrau Mathilde geb. Kunz.

Spinnerei

Spinnerei. Bei einer Motorradtour ins Neckartal verlief ein hiesiges Fräulein bei Heilbronn ihr Handtäschchen mit 25 DM.

Rheinwasserstand am 16. 9.

Konstanz 308 (+0) Rheinfelden - (-) Breisach 180 (+4) Straßburg 242 (-13) Maxau 406 (7) Mannheim 252 (-15) Caub 170 (-12)

Stiftungsfest des Spessarter Musikvereins

Spessart. Am letzten Samstagabend hielt der Musikverein „Fröhlich“ im Gasthaus zur „Rose“ eine außerordentliche Generalversammlung ab.

Spessart. Am 16. Sept. wurde unser Mitbürger Adolf Kraft, Hauptstr. 80a, 72 Jahre alt. Er erblickte in Spessart das Licht der Welt als Kind des Johannes Kraft und der Katharina geb. Weber.

Stupferich

Stupfericher Friedhof wird erweitert. In der vor kurzen stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde der Plan für die Erweiterung des Stupfericher Friedhofes besprochen.

In Berghausen wird die Straße verbreitert. Das staatliche Straßenbauamt unternimmt augenblicklich in Berghausen größere Straßenausbauarbeiten.

Würt.-Bad. Markttrudschau. Wochenbericht vom 8. bis 13. September. Allgemeine Marktübersicht: Trotz reichlicher Zufuhren blieb die Umsatzziffer infolge anhaltend kühler und regnerischer Witterung beschränkt.

Einzelwichtige Erzeugnisse: Obst: Birnen konnten in Feilbach zu Erzeugerpreisen von 13 bis 22 DM je 50 kg.

An Kreislaufstörungen. Ich seit 1946: Druck im Kopf, Herzschäche, Einschlafen der Glieder, Schwindelgefühl, Angstzustände, Nervosität usw.

zu verkaufen. Zwei Mostfässer. 230 u. 250 Liter, zu verkaufen. Zu erf. unter 3392 in der EZ.

Möbelverkauf! Auf meinem Lager billige abzugeben: (3385) Einige Schränke, Spiegelschränke, Einige Betten mit Rost, Küchentische, Zimmertische, Polsterstühle, Caiselongue, Einige Küchenbuffets, Zimmerbüffets, Stühle und einige Kommoden.

Läftige Haare. beilegt garantiert schmerzlos und zuverlässig. „ARTISIN“ enthaarungsgenau. Tube zu 1.50 u. 2.50.

zu mieten gefudt. Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit in gutem Hause gegen gute Bezahlung zu mieten ges. Angeb. unter 3381 an die EZ.

Leerzimmer. (auch Neubau) ohne Kochen für ältere Dame gesucht. Angeb. unter 3390 an die EZ.

Betonmischmaschine. (Trommelmischer) 250 Ltr., mit Aufzug v. Ettlenger Industrieunternehmen für ca. 3 Monate zu mieten gesucht. Eilangeb. unter Nr. 3393 an die EZ.

verboten ist, das Vieh auf fremden Grundstücken weiden zu lassen.

Die angekündigte Obstflurbegehung wurde von der örtlichen Kommission durchgeführt. Die zu entfernenden Bäume versah man mit einem weißen Kreuz, die morschen und kranken Äste mit einem weißen Ring.

In Berghausen wird die Straße verbreitert. Das staatliche Straßenbauamt unternimmt augenblicklich in Berghausen größere Straßenausbauarbeiten.

Würt.-Bad. Markttrudschau. Wochenbericht vom 8. bis 13. September. Allgemeine Marktübersicht: Trotz reichlicher Zufuhren blieb die Umsatzziffer infolge anhaltend kühler und regnerischer Witterung beschränkt.

Einzelwichtige Erzeugnisse: Obst: Birnen konnten in Feilbach zu Erzeugerpreisen von 13 bis 22 DM je 50 kg.

An Kreislaufstörungen. Ich seit 1946: Druck im Kopf, Herzschäche, Einschlafen der Glieder, Schwindelgefühl, Angstzustände, Nervosität usw.

zu verkaufen. Zwei Mostfässer. 230 u. 250 Liter, zu verkaufen. Zu erf. unter 3392 in der EZ.

Möbelverkauf! Auf meinem Lager billige abzugeben: (3385) Einige Schränke, Spiegelschränke, Einige Betten mit Rost, Küchentische, Zimmertische, Polsterstühle, Caiselongue, Einige Küchenbuffets, Zimmerbüffets, Stühle und einige Kommoden.

Läftige Haare. beilegt garantiert schmerzlos und zuverlässig. „ARTISIN“ enthaarungsgenau. Tube zu 1.50 u. 2.50.

zu mieten gefudt. Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit in gutem Hause gegen gute Bezahlung zu mieten ges. Angeb. unter 3381 an die EZ.

Leerzimmer. (auch Neubau) ohne Kochen für ältere Dame gesucht. Angeb. unter 3390 an die EZ.

Betonmischmaschine. (Trommelmischer) 250 Ltr., mit Aufzug v. Ettlenger Industrieunternehmen für ca. 3 Monate zu mieten gesucht. Eilangeb. unter Nr. 3393 an die EZ.

Die Lage auf dem Kartoffelmarkt. Das vorwiegend kühle und regnerische Wetter der Berichtwoche brachte eine Abschwächung des Angebotes bei anziehender Preissteigerung.

Preisberichte der Erzeugergemeinschaften. (Erzeugerpreise in DM je 50 kg bzw. 100 Stück) Zweifelhafte 14, Tafelapfel 15-20, Tafelapfel A 15-18, Kopfsalat Stück 8-10, Erdbeeren Stück 10-20.

Manheimer Produktionsbörse vom 13. 9. Bei weiter zunehmenden Warenlieferungen verhalten sich die Mähen im allgemeinen passiv, da sie reichlich eingedockt sind.

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 16. 9. Auftrieb: Rinder 259, Kälber 397, Schafe 97, Schweine 1617, Preis: Ochsen A 95-104, B 85-95, Bullen A 92-104, B 83-93, Ferkeln A 95-104, B 85-95, Kühe A 90-95, B 80-85, C 75-85, D 65-75, E 55-65, F 45-55, G 35-45, H 25-35, I 15-25, J 10-15, K 5-10, L 2-5, M 1-2, N 0,5-1, O 0,2-0,5, P 0,1-0,2, Q 0,05-0,1, R 0,02-0,05, S 0,01-0,02, T 0,005-0,01, U 0,001-0,002, V 0,0005-0,001, W 0,0001-0,0002, X 0,00005-0,0001, Y 0,00001-0,00002, Z 0,000005-0,00001.

Was macht das Wetter? Mittwoch heiter, trocken, Erwärmung bis gegen 22 Grad, nachts sehr kühl, Tiefsttemperaturen zum Teil unter 5 Grad.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand heute früh 8 Uhr: 10°

ETTLINGER ZEITUNG. Südd. Heimatzeitung für den Alb- und Tauber-Bezirk. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf - Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlenger, Schöllbronner Straße 5, Tel. 37487.

An Kreislaufstörungen. Ich seit 1946: Druck im Kopf, Herzschäche, Einschlafen der Glieder, Schwindelgefühl, Angstzustände, Nervosität usw. Seitdem ich nun Klosterfrau Melissegeist täglich nehme, fühle ich, wie all diese Beschwerden schwinden. Wirklich: Ich fühle mich bedeutend wohler! So schreibt Herr Franz Moera, K.-Brück, Königsforsstr. 61. Wieviele Menschen leiden unnötig unter den oben genannten Beschwerden, o. Wie viel Schmerzen könnten erspart werden, wenn jeder Klosterfrau Melissegeist rechtzeitig nehmen würde! Denken auch Sie daran: Vorbeugen ist besser als heilen! Klosterfrau Melissegeist ist der blauen Packung mit 3 Nonnen ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

BEKANNTMACHUNGEN. Das Notariat Ettlenger versteigert im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung am: Mittwoch, den 24. September 1952, nachmittags 15.00 Uhr im Notariat hier, Sternengasse 24, II. Stock, Zimmer Nr. 24 das auf Gemarkung Ettlenger gelegene Hausgrundstück der am 22. 10. 1941 hier verstorbenen Frau Juliana Mannherz, Witwe, geb. Mannherz aus Ettlenger, Grundbuch Band 42, Blatt 22: Lgb. Nr. 192 - I a 87 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten im Ortsteil, Badenerortstraße 10. Die Versteigerungsgedinge werden im Termin bekanntgegeben und können auch vorher auf der Geschäftsstelle des Notariats Ettlenger eingesehen werden. Das Landratsamt - Priyabehörde - in Karlsruhe hat das zuüsaige Höchstgebot des Grundstücks auf DM 7000.- festgesetzt. Gegen den Bescheid vom 7. ds. Mts. kann jeder Beteiligte binnen 2 Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung an ihn bei der Preisbehörde Beschwerde erheben. (3389) Notariat Ettlenger

Zu verkaufen. Zwei Mostfässer. 230 u. 250 Liter, zu verkaufen. Zu erf. unter 3392 in der EZ. Möbelverkauf! Auf meinem Lager billige abzugeben: (3385) Einige Schränke, Spiegelschränke, Einige Betten mit Rost, Küchentische, Zimmertische, Polsterstühle, Caiselongue, Einige Küchenbuffets, Zimmerbüffets, Stühle und einige Kommoden. Adolf Kraft, Möbeltransport Rheinstraße 8 beim Kino

Läftige Haare. beilegt garantiert schmerzlos und zuverlässig. „ARTISIN“ enthaarungsgenau. Tube zu 1.50 u. 2.50. Drogerie R. Chemnitz Leopoldstr. 7 Telefon 290

Rufen Sie uns an! Ettlenger Firmen erfüllen prompt Ihre Wünsche! Ettlenger Zeitung Badische Couvertdruckerei Alfred Graf 37487 Diese Anzeige kostet DM 9.00 Anzeigen hierfür werden angenommen

Zu mieten gefudt. Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit in gutem Hause gegen gute Bezahlung zu mieten ges. Angeb. unter 3381 an die EZ. Leerzimmer. (auch Neubau) ohne Kochen für ältere Dame gesucht. Angeb. unter 3390 an die EZ. Betonmischmaschine. (Trommelmischer) 250 Ltr., mit Aufzug v. Ettlenger Industrieunternehmen für ca. 3 Monate zu mieten gesucht. Eilangeb. unter Nr. 3393 an die EZ.

Futterkalk. Marke B altbewährte Qualität zu haben. Hauptverkaufsstelle: Badenia - Drogerie R. Chemnitz Leopoldstraße 7 Tel. 290

Beranftaltungen. Bad. Staatstheater. Opernhaus (3394) Morgen 20 Uhr Abonnement C und freier Kartenverkauf Ballettabend. Strawinsky: Petruschka Mussorgski: Bilder einer Ausstellung - Ravel: Bolero. Eine gute Illustrierte gehört in jedes Haus. Buchdruckerei A. Graf Ettlenger, Schöllbronner Str. 5.



Preußische Königsärzte auf Hohenzollern. Auf der Burg Hohenzollern bei Hechingen fand am 17. September die Überführung der Särge König Friedrich Wilhelms I. und König Friedrichs II. eine Gedächtnisfeier statt. Unser Bild zeigt Prinz Louis Ferdinand von Preußen und seine Gattin Kira, die frühere Großfürstin von Rußland, am Sarge Friedrichs II.

Regierung zur Aussprache mit CDU bereit

Beratung über Mittelinstanzen abgeschlossen — Bonn wollte Kehlhilfe kürzen

Stuttgart (ZSH). Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier erklärte in einer Pressekonferenz, die Regierung von Württemberg-Baden sei bereit, dem Wunsch der CDU nachzukommen und sie über den geplanten Aufbau der Mittelinstanzen zu unterrichten. Wenn die daraufhin zu erwartenden Besprechungen mit der CDU einen normalen Verlauf nähmen, könne die CDU damit rechnen, daß sie auch über die auf anderen Gebieten schwebenden Fragen ständig auf dem Laufenden gehalten werde. Das baden-württembergische Kabinett habe im übrigen seine Beratungen über die Mittelinstanzen abgeschlossen und wolle nur noch das Ergebnis der Besprechungen mit der CDU abwarten, um gegebenenfalls den Regierungsentwurf noch ändern zu können.

Wenn auch der Standpunkt der Opposition entgegengenommen werde, so sei darin noch keine Zusammenarbeit im weitergehenden Sinne zu sehen, sagte Dr. Maier. Eine gewisse Entspannung des Verhältnisses von Regierung und Opposition sei jedoch möglich. Er betonte, daß die Verbindung mit der Opposition schon längst aufgenommen worden wäre, wenn nicht zunächst eine so starke Verfestigung der Lage vorgeherrschte habe.

Der Ministerpräsident gab ferner bekannt, daß in Bonn Bestrebungen im Gange seien, die im Haushaltsplan vorgesehenen fünf Millionen DM Bundeshilfe für die Stadt Kehl noch vor Verabschiedung des Etats auf vier Millionen DM zu kürzen und eine Million DM für Rheinland-Pfalz zu verwenden. Diese Kürzung, die auf Initiative des Landes Rheinland-Pfalz erfolgte, würde eine schwere Gefährdung des Gesamtplanes für die Stadt Kehl bedeuten. Die Landesregierung habe sofort alle Schritte unternommen, diesen Versuch zu unterbinden. Der interministerielle Ausschuß im Bundeswirtschaftsministerium habe daraufhin die Beschlußfassung über die Bundeshilfe für Kehl ausgesetzt und auf 25. September vertagt.

Der Ministerpräsident wies weiterhin die Vorwürfe des Bauernverbandes Baden-Württemberg wegen der Zustimmung des Landes zu der Butterzoll-Herabsetzung im Bundesrat zurück. Auch die anderen Länder, so sagte Dr. Maier, hätten im Bundesrat eine Herabsetzung der Butterzölle verlangt, teilweise sogar in weit schärferer Form als Baden-Württemberg.

Schließlich gab der Ministerpräsident die Ernennung des früheren badischen Innenministers Schülky zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs Freiburg bekannt. Das Kabinett habe außerdem beschlossen, die Rettungsmedaille wieder einzuführen.

Die Verfassungsgebende Landesversammlung

Baden-Württembergs wird am 1. Oktober zu ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien zusammentreten. Die Tagesordnung umfaßt insgesamt 32 Punkte, meist Anträge, die wahrscheinlich eine ganztägige Sitzung notwendig machen werden. Die übernächste Sitzung wird voraussichtlich am 13. Oktober stattfinden.

Metallarbeiter fördern Montanunion

Stuttgarter Kongreß nahm seinen Fortgang

Stuttgart (UP). Die Deutsche Metallarbeitergewerkschaft werde an der Montan-Union mitarbeiten, obwohl sie ihr einstweilen noch skeptisch gegenüberstehe, erklärte der zweite Vorsitzende der IG Metall, Walter Freitag, auf dem Stuttgarter Metallarbeiterkongreß. Die Montan-Union werde erst beweisen müssen, was sie eigentlich darstelle. Vorerst könne man sie nur als einen Versuch betrachten, der nur dann als geglückt bezeichnet werden könne, wenn er künftige Krisen verhinde.

Die Metallarbeiterstreiks der letzten Zeit in Deutschland bezeichnete Freitag als ein Mittel, „den Unternehmern endlich einmal demokratischen Geist beizubringen“. Ein besonders wichtiges Problem dieser Tage sei die Entscheidung über die Frage der Zahlungsverpflichtungen Deutschlands, auch hier müßten die Gewerkschaften wachsam sein, da mit der Entscheidung über diese Frage auch über das Schicksal jedes Einzelnen entschieden werde.

Der Geschäftsführer der IG Metall, Albert Korn, teilte mit, daß die Beitragsleistungen in der IG Metall den Stand vor 1933 noch nicht wieder erreicht hätten. Er bedauerte, daß von den 2,5 Millionen westdeutschen Metallarbeitern nur 62 Prozent in der Gewerkschaft organisiert seien.

Ein Antrag des Betriebsratsmitglieds der Stuttgarter Firma Bosch, Fritz Lessig, eine Delegation der Metallarbeitergewerkschaft des ostzonalen FDGB zum Stuttgarter Metallarbeiterkongreß einzuladen, wurde vom Vorstand einstimmig abgewiesen. Der zweite Vorsitzende, Walter Freitag, wandte sich unter dem Beifall der Versammlung mit scharfen Worten gegen diesen Antrag und sagte, die Funktionäre des FDGB's könnten nicht als Gewerkschaftler gelten.

Stuttgart. In Stuttgart wird ein brasilianisches Honorarkonsulat geschaffen, das dem brasilianischen Konsulat in Frankfurt untersteht. Zum Ehrenkonsul wurde vom Staatspräsidenten von Brasilien Hugo Zinsser ernannt. (Iw)



Kühlschrank in der Einkaufstasche

Als besonderer Schluger der Deutschen Erfinder- und Neuentdeckerausstellung, die bis zum 21. September in Nürnberg stattfindet, wird der „Kühlschrank in der Einkaufstasche“ eines Stuttgarter Chemikers angesehen. Der „Taschenkühlschrank“ ist eine aus Schaumkunststoff hergestellte Tasche mit zehn Liter Fassungsvermögen. Als Kühlstoff wird Trockeneis verwendet, das mit einer Temperatur von minus 79 Grad in den Handel gebracht wird. Die Einkaufstasche soll nach den Angaben des Erfinders 20 bis 25 DM kosten und in drei Tagen etwa für 20 Pfennige Trockeneis verbraucht werden.

große Verdienste erwarb, einen Aufruf an die badischen Gesangsvereine zur Abhaltung eines Badischen Gesangsfestes, das bereits am 1. September desselben Jahres in Karlsruhe stattfand.

Berichte aus jener Zeit sprechen vom Erfolg dieses „ersten Badischen Gesangsfestes“, das nicht nur in Karlsruhe, sondern im ganzen badischen Land ein Echo fand. Besonders erwähnt werden die Chöre „Das Deutsche Lied“ und „Was ist des Deutschen Vaterland“, die den größten Beifall bei Teilnehmern und Zuhörern fanden. Diese Tatsache spricht eine berechtigte Sprache für den Geist jener Zeit, der von der Zerrissenheit zur Einheit strebte und dem in Wort und Lied Ausdruck verliehen wurde. In jene Zeit fiel auch die Gründung der „Vereinigung badischer Männergesangsvereine“, die ebenfalls von Scholl ins Leben gerufen wurde.

Das erste Badische Gesangsfest hatte solche Erfolge erzielt, daß man bereits 1842 das zweite Gesangsfest in Mannheim und 1843 das dritte in Lahr abhielt. Dann entstand eine unfreiwillige Pause in der weiteren Entwicklung der Gesangsvereine, denn die revolutionären Ereignisse der nächsten Jahre unterbrachen die Arbeit jäh. Erst 1858 wird vor „4. Badischen Gesangsfest“ in Baden-Bader berichtet, das erstmalig mit dem Preissinger verbunden war.

Die Gründung der „Vereinigung badischer Männergesangsvereine“ blieb leider nur eine lose Verbindung, denn zu einem wirkungsvollen Verband, wie es später der Badische Sängerbund war, genügte es noch nicht. Schuld daran waren mehr oder weniger die Wirrer der Revolutionsjahre.

Das 3. Badische Gesangsfest war bereits 1866 in Freiburg abgehalten worden und immer noch fehlte der eigentliche Verband, der die Vereine in ihrem gemeinsamen Streben zusammenschloß. Aber die Entwicklung ließ sich schließlich nicht mehr aufhalten. Die Sänger fühlten die deutsche Einheit und verliehen ihr im Deutschen Sängerkongreß im Juli 1881 in Nürnberg Ausdruck. Die badischen Sänger erhielten wahrscheinlich dadurch den letzten Anstoß, um ihrerseits die Bestrebungen zur Bildung eines Bundes fortzusetzen. Bereits sechs Wochen nach dem Deutschen Sängerkongreß trafen die Vertreter von 30 Vereinen zusammen, um anstelle des bisherigen Verwaltungs-

Umschau in Karlsruhe

Neuorganisation der Bereitschaftspolizei

Zwei Abteilungen auf drei Standorte aufgeteilt. Karlsruhe (Gw). Die Neuorganisation der Bereitschaftspolizei in Baden-Württemberg steht kurz vor dem Abschluß. Sie wurde durch den Zusammenschluß der drei ehemaligen Länder Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Südbaden notwendig.

Nach der Zusammenfassung der Bereitschaftspolizei — ob sie einer „Direktion“ oder einem „Kommando“ unterstellt wird, steht noch nicht fest — wird es in Baden-Württemberg noch zwei Abteilungen mit drei Standorten geben: eine Abteilung in Göppingen und eine Abteilung, aufgeteilt auf Karlsruhe-Durlach und Freiburg. Die Bereitschaftspolizisten des früheren Landes Württemberg-Hohenzollern, die bisher noch in Eberbach stationiert sind, werden von der Abteilung in Göppingen übernommen. Die bisherige südbadische Bereitschaftspolizei in Bad Dürrenheim wird mit der Abteilung in Karlsruhe-Durlach vereinigt. Die Einheiten der Bereitschaftspolizei Baden-Württembergs werden dann insgesamt etwa 1400 Mann umfassen.

Wie der zuständige Referent im Innenministerium betonte, besteht die Bereitschaftspolizei in Südwestdeutschland aus zuverlässigen, gut ausgebildeten und körperlich tüchtigen Kräften. Ausrüstung und Bewaffnung, die vom Bund gestellt werden, seien befriedigend.

Postbeamter beraubte Einschreibebriefe

Karlsruhe (Gw). Wegen Amtsunterschlagung und Verletzung des Briefgeheimnisses verurteilte das Schöffengericht einen Postassistenten zu vier Monaten Gefängnis. Der Angeklagte, der Vater einer achtköpfigen Familie ist, hatte in einer Reihe von Fällen Einschreibebriefe geöffnet und daraus Geldbeträge von über 300 DM sowie 30 Dollars entwendet, die er größtenteils in Alkohol umsetzte.

Wirtschaft in Kürze

Die Ausarbeitung und endgültige Formulierung der Verträge zur Regelung der deutschen Vor- und Nachkriegsschulden beginnt am Dienstag in London.

Die Bergbau-Kreditbank von Chile ist ermächtigt worden, an die Bundesrepublik und Kanada mehr als 400 Tonnen Kupfer- und Golderze sowie Bleikonzentrate zu liefern. Dies gab ein Sprecher des chilenischen Wirtschafts- und Handelsministeriums bekannt.

Ein Stück badischer Kulturgeschichte

Vor neunzig Jahren wurde der Badische Sängerbund gegründet

Das 19. Jahrhundert war die Zeit des Wiederfindens der Deutschen, nachdem die Einheit des Reiches über viele Menschenalter hinweg zerschlagen war. Man besann sich wieder darauf, daß man eine Kultur besaß und ein Volk war. Nichts verband die Menschen enger als der Geist, der in Lied und Wort zum Ausdruck kam.

Es ist deshalb kein Wunder, daß die Gesangsvereine einen wichtigen Platz unter den Kulturträgern jener Zeit einnehmen, wenn nicht den wichtigsten überhaupt. In der Gemeinschaft des Gesangsvereins kamen die Menschen gleicher Gesinnung zusammen und fanden hier den Kreis, in dem sie Erholung und Entspannung fanden und in dem gleichzeitig der neue Geist herrschte, der die Menschen jener Zeit erfüllt hatte.

So war es auch kein Wunder, daß gerade in jener Zeit die Geburtsstunde des badischen Sängerbundes schlug, der — genau wie das Lied — die Menschen, die Regierungssysteme und die Jahre der materiellen und geistigen Zerstörung überdauerte. 1844 war das entscheidende Jahr. Zu jener Zeit zählte die Stadt Karlsruhe etwa 24 000 Einwohner. Post- und Bahn standen am Beginn ihrer Entwicklung. Pferdewagen beherrschten das Bild der großherzoglichen Residenz. Man begann gerade die Kriegstraße zu bebauen, die während der napoleonischen Kriege von 1795 bis 1810 als Umgehungsstraße gedient hatte, um die durchziehenden Truppen vom Stadlinnern abzuhalten.

Die kulturellen Träger jener Zeit waren der Hof mit dem Theater und die bürgerlichen Vereine, die gerade damals in Karlsruhe eine Blütezeit erlebten. Besonders verdient die Gesellschaft „Eintracht“ hervorgehoben zu werden, die sowohl der Geselligkeit als der Kunst und Wissenschaft diene und schließlich auch noch das Gewerbe förderte. Eine der vier Abteilungen des Vereins widmete sich der „musikalischen Vervollkommnung ihrer Mitglieder“. Besondere Initiative legte Friedrich Scholl, der Gründer der heutigen Karlsruher Lebensversicherung, an den Tag. Er zählte zu den Gründungsmitgliedern der „Liederhalle“, die sich ausschließlich der Verbreitung und Vertiefung des Männergesangs widmete. Bereits 1844 erließ Scholl, der sich vor allen Dingen auch durch seine soziale Tätigkeit

Neue Oberleitungs-Triebwagen der Bundesbahn

Die ersten Neubauten seit Kriegsende — Moderne elektrische Triebfahrzeuge für den Vorortverkehr



Blick in den Führerstand eines der neuen Oberleitungs-Triebwagen der Deutschen Bundesbahn.



Einer der modernen Triebwagen während einer Probefahrt auf der Geislinger Steige. Aufnahmen (Z) Brown Boveri

